

Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pastoralreferentin Ferner



„Bleibt nahe bei den Menschen. Lasst die Türen offen und zieht Euch nicht zurück - das sind meine Wünsche für St .Medardus.“ So leidenschaftlich predigte Pastoralreferentin Michaela Ferner in ihrem Abschiedsgottesdienst. Viele Vertreter aus Gruppen, Verbänden, von der protestantischen Kirche, der politischen Gemeinde und des Bistums sowie ehemalige Pfarrer von St. Medardus und Weggefährten der Pastoralreferentin waren zur Verabschiedung gekommen.

Der feierliche Gottesdienst bot alle Facetten einer lebendigen Gemeinde: Kindergartenkinder, unterschiedliche Menschen und alle musizierenden Gruppen der Pfarrgemeinde waren aktiv beteiligt. Ein Höhepunkt war eine Gabenprozession, bei der Vertreter der Pfarrei und der Protestantischen Gemeinde Kräuterprodukte zum Altar brachten und Wertschätzung für die Zusammenarbeit mit Michaela Ferner ausdrückten.

In ihrem persönlichen Dank fand die Pastoralreferentin treffende Worte für alle, die mit ihr in den 20 Dienstjahren in Mutterstadt zusammengearbeitet haben. Besonders erwähnte sie ihre vier Chefs, die Pfarrsekretärin, die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, die protestantischen Pfarrer sowie den Imam der muslimischen Gemeinde.

Nach dem Gottesdienst folgte ein kleines Programm für die scheidende Pastoralreferentin: Unter anderem hielten Pfarrgemeinderatsvorsitzender, Bürgermeister und ein Bistumsvertreter Dankesreden und überbrachten Präsente. Zwei symbolträchtige Geschenke seien besonders erwähnt: Eine auf Büchern sitzende Stein-Eule und den langjährigen Besuchersessel aus Ferners Büro, „der viele Geschichten erzählen könnte.“ Außerdem erhielt sie eine Studienreise nach Apulien. Zwei selbstgeschriebene Lieder rundeten das Programm ab: Die Band Regenbogen dichtete das „Titanic-Lied“ um und der Pfarrgemeinderat sorgte für einen witzigen Abschluss mit seinem „Michaela-Lied“.

(Amtsblatt vom 09. Mai 2013)